



## GEMEINDEAMT LAVANT

A-9906 LAVANT 61 / Osttirol • Tel. 04852/68175 • Fax 68175-6  
 eMail: gemeinde@lavant.at • www.lavant.at

### KUNDMACHUNG der Gemeinderatssitzung vom 12. Februar 2019

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:  
 Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die 1. Gemeinderatssitzung im Jahr 2019 und begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte. Außerdem begrüßt er EM Mag. Schett Andrea, welche für die entschuldigten GR Rossmann Tamara anwesend ist. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und fährt mit der Tagesordnung fort.
2. Unterfertigung des letzten Protokolle, GRS vom 18.12.2018:  
 Das Protokoll der letzten Sitzung vom 18.12.2018 wird vom Gemeinderat **ohne Einwände zu erheben einstimmig angenommen und unterfertigt.**
3. Giro-Konten der Gemeinde – Rahmenvereinbarung:  
 Von der Gemeinde wurden zwei Banken zur Legung eines Darlehens-Angebotes eingeladen. Am 12.02.2019 wurde vom Sekretär die Dokumentation zu Finanzgeschäften (nach dem Gesetz über die risikoaverse Finanzgebarung des Landes, der Gemeinden und der Gemeindeverbände sowie sonstiger öffentlicher Rechtsträger in Tirol, LGBl. 157/2013) durchgeführt. Nach dieser Dokumentation geht die RLB Tirol AG, Bankstelle Lienz, als Bestbieterin hervor.

	<b>RLB Lienz</b>
Kredithöhe:	€ 200.000,00
Laufzeit bis:	31.12.2019
Verzinsung:	Bindung an 3-Mo-EURIBOR zzgl. 0,63 % Aufschlag ohne Rundung Anpassung vierteljährlich dzt. Zinssatz: 0,63 % p.a.
Kündigung / vorzeitige Rückzahlung	jederzeit ohne Gebühren
Einmalige Kosten:	K E I N E
Laufende Kosten:	K E I N E
Sicherstellung:	aufsichtsbehördliche Genehmigung

#### Beschluss:

**Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme des Kontokorrentkredites bei der Raiffeisen Landesbank Tirol AG lt. den vor angeführten Bedingungen (Rahmen: € 200.000; Verzinsung: Bindung an 3-Monats-EURIBOR zzgl. 0,63 %; derzeitiger Zinssatz: 0,63 %; Laufzeit bis 31.12.2019). Der Kontokorrentkredit dient zur Vorfinanzierung der außerordentlichen Vorhaben, bis die zugesagten Bedarfszuweisungen ausbezahlt werden.**

**Abstimmung: einstimmig.**

4. Garagentore Paulenhaus HNr. 9 – Angebot der Fa. Walder Garagentore:

Die Garagentore beim Paulenhaus können nicht mehr versperrt werden, das Tor von Bacher Carola ist innen außerdem beschädigt. Im Zuge eines Ortsaugenscheines mit der Fa. Walder wurde ein Angebot für zwei neue, zeitgemäße Tore eingeholt.

Im Angebot inbegriffen sind folgende Leistungen: Lieferung und Montage der Toranlage durch Fachpersonal der Firma; Installation Innen/Code/Schlüsseltaster inkl. Leerverrohrung; Komplettservice nach 2-3 Jahren kostenlos.

Bauseits sind folgende Leistungen zu erbringen: Demontage und Entsorgung der alten Tore; Steckdose 230 V an Decke 3500 mm ab Sturz in Tormitte; Versetzen der Deckenlampe an Seitenwand

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt den Ankauf der neuen Garagentore zu den angebotenen Konditionen. Eine Lichtschanke wird für nicht notwendig erachtet.**

Ein zweites Angebot wurde nicht eingeholt, da die Fa. Walder auch bereits beim Bauhof die Sektionaltore geliefert hat. Außerdem wurden dieselben Rabatte wie bei den Toren des neuen Bauhofes gewährt.

5. Schadholzaufarbeitung Sturmschäden – Arbeitsübereinkommen mit der Fa. Klaus Trenker:  
Die Organisation der Schadholzaufarbeitung nach den Sturmschäden vom Oktober 2018 im Bereich Almtal und Folie erfolgt in Zusammenarbeit mit der Bezirksforstinspektion und der Gemeinde. Die Bodenzug-Partien wurden von Hofer Herbert und Trutschnig Christoph aufgearbeitet, für die restlichen Holzmengen wird eine Seilbahn benötigt. Seitens der BFI Lienz wurde für die Seilbahn-Partien in Lavant die Fa. Klaus Trenker aus Nordtirol vorgeschlagen, welche im Defereggental im Einsatz war, dort aber aufgrund des Wintereinbruches nicht mehr weiterarbeiten konnte. Die Fa. Trenker hat am 16.01.2019 mit den Aufräumungsarbeiten im Bereich der Folie begonnen. Nachdem es vom 1. bis zum 4. Feber auch bei uns geschneit hat, wurden die Arbeiten vorerst eingestellt. Sobald als möglich wird die Fa. Trenker die Arbeiten aber wieder fortsetzen.

**Beschluss:**

**Die Fa. Klaus Trenker wird gem. dem vorliegenden Arbeitsübereinkommen mit der Schadholzaufarbeitung im Bereich der Folie (ca. 800 efm) beauftragt. Bezüglich dem anzuwendenden Steuersatz wird sich der Bürgermeister mit Anether Raimund beraten.**

6. Aufarbeitung Unwetterschäden – Information und Beschlussfassung:  
Mittels PowerPoint zeigt der Bürgermeister einige Fotos der Schäden, welche durch die Unwetter Ende Oktober 2018 entstanden sind.  
Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, dass die Langlaufbrücke in der Wacht nicht erneuert, sondern abgetragen werden soll. Die Brückenköpfe (Wiederlager) bleiben bestehen.  
Die Räumung der Ausschotterungsbecken wird von der WLV organisiert. Mit dem verwertbaren Material werden diverse Forststraßen erhöht und ausgebessert. Das unbrauchbare Material wird endgelagert. Die Kosten für diese Arbeiten werden wie folgt aufgeteilt: 34 % Bund, 33 % Land, 33 % Gemeinde.  
Im Bereich der Lauen hat das Baubezirksamt bereits mit den Aufräumungsarbeiten begonnen (durch die Fa. Dietrich).  
Da für die Sofortmaßnahmen nur ein Betrag von ca. € 7.000 bis € 9.000 zur Verfügung stand, müssen die restlichen Maßnahmen (Räumung, Anriss-Sanierung, Freischneiden, ...) über ein zu erstellendes Projekt abgewickelt werden. Mit Schreiben der Gemeinde vom

21.01.2019 wurde beim Baubezirksamt Lienz bereits um Erstellung eines entsprechenden Projektes angesucht. Wie üblich muss die Gemeinde 33 % der entstehenden Kosten übernehmen.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt die Übernahme des Kostenanteiles der Wildbachräumung von 33 %, sowie die Übernahme des Kostenanteils des zu erstellenden „Lauen-Projektes“ von 33 %. Diese Kosten fallen voraussichtlich erst im Jahr 2020 an und sind in diesem Jahr auch zu veranschlagen.**

7. Volksschule Lavant – Anmeldungen für das Schuljahr 2019/2020:

Bereits in der GR-Sitzung vom 18.12.2018 wurde die Aufnahme einer auswärtigen Schülerin in die Volksschule ab dem Schuljahr 2019/2020 seitens der Gemeinde genehmigt.

Mittlerweile sind bei der Gemeinde zwei weitere Ansuchen um Aufnahme in die Volksschule ab dem Schuljahr 2019/2020 eingegangen:

Der Bürgermeister informiert, dass die Volksschule somit ab dem Schuljahr 2019/2020 zweiklassig geführt werden kann (nicht nur in den Hauptfächern), was mit Sicherheit auch für die Schulkinder ein Vorteil ist.

**Beschluss:**

**Den beiden Ansuchen um Aufnahme in die Volksschule Lavant ab dem Schuljahr 2019/2020 wird seitens der Gemeinde zugestimmt.**

8. Weitere Zusammenarbeit EDV-Abteilung BHK Lienz und ÖKOM-Gemeinden:

Der Bürgermeister informiert, dass durch die Umstellung der Gemeindebuchhaltung (weg von Kameralistik, hin zu Doppik) das derzeit eingesetzte Krankenhaus-Buchhaltungsprogramm nicht mehr funktionieren wird und auch nicht mehr zeitgemäß ist. In einer ausgearbeiteten Vereinbarung zwischen der EDV-Abteilung des BKH Lienz und den „ÖKOM-Gemeinden“ soll die weitere Zusammenarbeit für weitere fünf Jahre fixiert werden. Der Gemeinde wird ein modernes Buchhaltungsprogramm zur Verfügung gestellt, welches den Anforderungen der Umsetzung der VRV 2015 entspricht.

Laut Vereinbarung werden 20 der 33 Osttiroler Gemeinden weiterhin mit der EDV-Abteilung des BKH Lienz zusammenarbeiten. Die restlichen 13 Gemeinden verwenden das Verwaltungsprogramm der Fa. KUFGEM.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt lt. der vorliegenden Vereinbarung die weitere Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Lienz auf die Dauer von fünf Jahren, das ist lt Vereinbarung bis zum 31.12.2023.**

9. Grundteilung zwischen der Gemeinde Lavant und öffentlichem Gut (Bichler Brücke):

Der Bürgermeister informiert, dass der Grenzverlauf im Bereich der Bichler Brücke bis zum ehem. „Mesner Stadel“ in der Natur mit der Katastergrenze nicht übereinstimmt. In Abstimmung zwischen Baubezirksamt Lienz und Gemeinde wurde vom Vermessungsbüro DI Rohracher ein Teilungsplan ausgearbeitet. Die Gemeinde Lavant erwirbt demnach von der Republik Österreich (öffentliches Wassergut) das Trennstück 1 im Ausmaß von 324 m<sup>2</sup> - Teilungsplan des DI Rohracher vom 09.10.2018, GZ. 1279/2018(Weg).

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt die Grundteilung lt. Plan des DI Rohracher vom 09.10.2018, GZ. 1279/2018(Weg) grundbücherlich durchführen zu lassen (nach § 15 LiegTeilG) und das Trennstück 1 im Ausmaß von 324 m<sup>2</sup> käuflich zu erwerben.**

10. Projekt Erweiterung Gemeindebauhof – Leitwerkserhöhung durch die WLW:

Im Zuge der Erweiterung des Gemeindebauhofes wurde das angrenzende Leitwerk des Dorfbaches auf einer Länge von insgesamt 52 lfm erhöht. Durch diese Erhöhung konnte auf der gesamten Länge ein zusätzlicher Lagerplatz in der Breite von ca. 2,6 bis 2,0 m geschaffen werden. Diesbezüglich hat die Strabag an die WLW eine Rechnung gestellt. Die Rechnung kann von der WLW jedoch nicht übernommen werden und ist an die Gemeinde Lavant zu stellen.

Die Rechnung der Strabag an die WLW wird storniert. Nach einigen Nachverhandlungen zwischen Gemeinde und Strabag konnte ein großer Nachlass erzielt werden. Die Fa. Strabag stellt an die Gemeinde 2 Rechnungen (separate Rechnung für Kanal- und Wasseranschluss → Vorsteuerabzug).

Es muss für diese Vorgehensweise kein separater Beschluss gefasst werden, da sich die Gesamtkosten für das Projekt Bauhoferweiterung noch im Rahmen des beschlossenen Finanzierungsplanes befinden.

11. Kindergarten Lavant – Beratung über die alterserweiterte Sommerbetreuung:

Bereits im letzten Jahr haben einige Eltern beim Bürgermeister angefragt, ob auch eine alterserweiterte Sommerbetreuung im Kindergarten Lavant möglich sei. Diesbezüglich hat sich der Bürgermeister beim Land Tirol informiert und wurde ihm mitgeteilt, dass dafür auch während der Sommerferien neben der Assistentkraft eine Kindergarten-Pädagogin zur Betreuung anwesend sein muss.

Der Gemeinde liegen auch zwei Bewerbungen für die Stelle als Kindergartenpädagogin während der Sommerferien vor.

Die Pädagogin wäre im Entlohnungsschema KII gem. G-VBG 2012 einzustufen. Die Anstellung hat mit 72,5 % der Vollbeschäftigung zu erfolgen, das sind 29 Wochenstunden (25 Betreuungsstunden von Montag bis Freitag, jeweils von 07.30 bis 12.30 Uhr und lt. Gesetz zustehende 4 Vorbereitungsstunden).

Die voraussichtliche Förderung des Landes für die Anstellung einer Kindergartenpädagogin für die Sommerbetreuung beträgt:

€ 50,00 / Tag → bei einer Betreuungszeit von bis zu acht Wochen, bzw.

€ 60,00 / Tag → bei einer Betreuungszeit von mehr als acht Wochen

Die Sommerbetreuung in Lavant wird heuer voraussichtlich ca. 8,5 Wochen dauern.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt Frau Brunner Marlene als Pädagogin für die alterserweiterte Sommerbetreuung über den Sommer 2019 anzustellen. Die Einstufung erfolgt gem. G-VBG 2012 in das Entlohnungsschema KII, die Entlohnungsstufe wird je nach Vordienstzeiten berechnet. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 72,5 % der Vollbeschäftigung, das sind 29 Wochenstunden (25 Betreuungsstunden, 4 Vorbereitungsstunden).**

12. Zuteilung Grabstätte Fr. Dragoni im Todesfall (Beschl. v. 18.12.18) – Weiterbehandlung:  
Am 15.01.2019 hat im Gemeindeamt ein gemeinsames Gespräch zwischen Herrn Dragoni Massimo, dem Bürgermeister und dem Gemeindeamtsleiter stattgefunden. Dragoni möchte im Todesfall seiner Mutter die Aufbahrungskapelle in Lavant nutzen, die Überführung von der Aufbahrungskapelle zum Friedhof wird von der Fa. Bergmeister durchgeführt. Die gesamte Organisation der Beerdigung wird er von der Fa. Bergmeister durchführen lassen. Die Einfriedung des Grabes wird, wie am Lavanter Friedhof üblich, so gestaltet. Bezüglich der Grabpflege wird der Bürgermeister auf Wunsch des Herrn Dragoni versuchen, eine Frau aus Lavant zu finden, welche diese übernimmt, wenn er verhindert oder nicht im Lande ist. Dragoni wird diese natürlich bezahlen, über die Höhe der Bezahlung und des Umfanges (zeitlicher Aufwand) wird er mit der Frau persönlich eine Vereinbarung treffen. Bezüglich der Sicherstellung wird Herr Dragoni mit seiner Bank Kontakt aufnehmen und im Anlassfall die Sicherstellung der Grabpflege auf 15 Jahre gewährleisten. Für die Genehmigung der Beerdigung hat er eine Spende auf das Sozialkonto der Gemeinde Lavant sowie an die Pfarre Lavant zugesagt. Die Höhe der Spende liegt im Ermessen des Herrn Dragoni.

Im Zuge des Gespräches hat er den Bürgermeister gebeten, ob auch er selbst im Todesfall bei seiner Mutter im Grab bestattet werden könnte.

**Beschluss:**

**Der Beschluss vom 18.12.2018 wird dahingehend erweitert, dass auch Herr Dragoni Massimo (Sohn der Frau Dragoni) im Anlassfall im Grab seiner Mutter am Lavanter Friedhof zu denselben Bedingungen bestattet werden darf.**

13. Anträge, Anfragen und Allfälliges:  
**Über Antrag des Vorsitzenden und unter einstimmiger Befürwortung des Gemeinderates werden nachstehende 2 Punkte nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt und zur Beschlussfassung angenommen:**

13.1. Beregnung SF Reitplatz, Oberhammer Andreas:

Oberhammer Andreas hat beim Bürgermeister mündlich angesucht, seinen Reitplatz auf der Gp. 716 über die Sommermonate bei Bedarf bewässern zu dürfen. Möglich wäre die Wasserentnahme aus dem vorhandenen Schneekanonen-Anschluss im Bereich der Einmündung des Leitenweges in die Gemeindestraße unterhalb der Gehwegbrücke. Der C-Anschluss wäre auf einen 1 ½ Zoll-Anschluss umzubauen. Oberhammer verlegt dann die Leitung in sein Grundstück und setzt einen Schacht. Die Wasserentnahme muss über einen Wasserzähler laufen. Die Gemeinde wird mit Oberhammer Andreas eine entsprechende Vereinbarung bis auf Widerruf abschließen. Die Umbau- und Verlegearbeiten muss Oberhammer Andreas auf seine Kosten vornehmen. Die Anschluss-Arbeiten und die Installation des Wasserzählers werden von der Gemeinde gemacht (Gisser Heinz – sowie bei Hausanschlüssen).

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat genehmigt das Ansuchen des Oberhammer Andreas um Wasserentnahme aus dem Schneekanonen-Anschluss zur Bewässerung seines Reitplatzes. Die Entnahme muss aus einem 1 ½ Zoll-Anschluss über einen Wasserzähler erfolgen. Die Umbau- und Verlegearbeiten erfolgen auf Kosten des Oberhammer Andreas. Die Grabungsarbeiten sollen so schonend als möglich durchgeführt werden. Eine entsprechende Vereinbarung bis auf Widerruf wird erstellt.**

13.2. Ankauf neues Loipengerät durch den TVBO – Unterstützung der Gemeinde Lavant:

Schon seit dem Jahr 2010 gibt es Diskussionen zwischen dem TVB Osttirol und der Gemeinde Lavant betreffend Ankauf eines neuen Loipengerätes für die Langlaufloipe in Lavant. Nun liegt seitens des TVBO ein Ansuchen an die Stadtgemeinde Lienz und an die Gemeinde Lavant vor, den Ankauf eines neuen Loipengerätes finanziell zu unterstützen. Die Stadtgemeinde Lienz und die Gemeinde Lavant sollen ebenfalls einen Beitrag beisteuern, Der Bürgermeister informiert, dass es bereits einen GR-Beschluss vom 23.02.2010 gibt, dass die Gemeinde Lavant den Ankauf eines neuen Loipengerätes mit einem Beitrag von € 30.000 unterstützt. Dieser Beschluss wurde auch vom damaligen Gemeinderat und TVB OA-Obm. Kreuzer Konrad sehr befürwortet.

Der Ankauf des neuen Gerätes soll wie vor angeführt über die Gemeinden Lienz und Lavant, sowie über den TVBO finanziert werden. Für die laufende Betreuung und Wartung ist der TVBO zuständig. Das Gerät soll standortgebunden eingesetzt werden (bei Kunstschnelloipe ausschließlich in Lavant, bei Naturschnee Erweiterung von Nikolsdorf bis Tristach und Amlach).

Der Bürgermeister hat beim TVB-Obmann Theurn Franz angeregt, dass in Lavant konzentriert die Kunstschnelloipe für den gesamten Talboden errichtet werden soll (keine Loipenbeschneidung mehr z. B. in Nikolsdorf usw.). Diesbezüglich soll und muss ein Konzept erstellt werden.

#### **Nach ausführlicher Beratung und Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:**

- **Die Gemeinde unterstützt den Ankauf des neuen Loipengerätes im Wert von rd. € 2400.000 mit einem Beitrag von € 35.000 zu folgenden Bedingungen:**
- **Für die Mitfinanzierung der Gemeinde Lavant ist der Zuschuss der Stadtgemeinde Lienz i. d. H. v. € 50.000 zwingend erforderlich.**
- **Erstellung eines Loipen-Konzeptes für „Langlaufzentrum“ in Lavant (Kunstschnelloipe ausschließlich in Lavant).**
- **Das neue Loipengerät dient ausschließlich zur Präparierung der Kunstschnelloipe in Lavant. Bei ausreichendem Naturschnee wird der Einsatzbereich von Nikolsdorf bis Tristach und Amlach erweitert.**
- **Die laufende Betreuung und die dafür anfallenden Kosten gehen zu Lasten des TVB Osttirol.**
- **Der Diesel wird vom TVB Osttirol bereitgestellt.**
- **Wenn der TVBO eine Kostenbeteiligung der Gemeinden verlangt, so ist vom TVBO bei einer Präparierung in den Nachbargemeinden (Naturschnelloipe) eine anteilmäßige Kostenverrechnung an die jeweiligen Gemeinden zu stellen (z.B. Loipengerätefahrer).**
- **Lavanter Gemeindebürger, sowie alle Lavanter Gäste können die Loipe kostenlos nutzen (evt. Ausgabe der Saisonkarten im Gemeindeamt).**

Weiters informiert der Bürgermeister, dass für den Beschluss aus dem Jahr 2010 auch eine Förderung vom Land Tirol in Aussicht gestellt wurde. Er ist der Meinung, dass man diese Zusage auch für den neu gefassten Beschluss erhalten wird.

#### **Weitere Informationen des Bürgermeisters:**

- Die Fa. Schmidl hat die Genehmigung für den Schotter-Abbau der Etappen 1 (2019-2021), 2 (2022-2025) und 3+4 (frühestens ab 2026) erhalten. Sollten die Etappen 3 und 4 abgebaut werden, müsste die betroffene Schießbahn des Bundesheer-Schießplatzes rückgebaut werden. Der Betrieb des Schießplatzes würde dadurch erheblich eingeschränkt werden.

Deshalb liegt es im Interesse der Gemeinde und des Österreichischen Bundesheeres, diesen Abbaubereich erst so spät als möglich durchzuführen und evt. einen anderen Bereich

früher abzubauen. Angedacht ist die Abbaugenehmigung für den ca. 4,2 ha großen Waldbestandes (Gemeindewald) zwischen dem Schießplatz und der Wachter Straße zu erlangen.

Die Fa. Schmidl hat sich bereit erklärt, diesbezüglich mit dem Planer ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten, wenn der Abbau in diesem Bereich möglich ist.

Der Gemeinderat befürwortet diese Vorgehensweise einstimmig.

### **Weitere Wortmeldungen:**

- GV Dietrich Angelika fragt an, ob man die Waldwege im Bereich der Heimatfelder im Winter für Spaziergänger räumen könnte. Der Bürgermeister informiert diesbezüglich, dass das nicht vorgesehen ist, da diese Wege (Gemeindewege) ansonsten auch gesplittet werden müssten (Haftungsfrage).
- Vbgm. Kaplenig Josef fragt an, ob es möglich wäre, dass man den Heizstrahler vor der Römerstube auch von außen bedienen kann? Es könnte evt. ein Schalter angebracht werden. Diesbezüglich wird der Bürgermeister mit Zwischenberger Jakob reden. GV Dietrich Angelika merkt außerdem an, dass der neuen Aschenbecher vor der Römerstube sehr unpraktisch ist, sie würde einen einfacheren Aschenbecher aufstellen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden beendet der Bürgermeister um 21.30 Uhr die Sitzung.

### **Hinweis:**

Wer sich durch die vorstehenden Beschlüsse in seinen Rechten verletzt fühlt, kann innerhalb der Kundmachungsfrist beim Gemeindeamt Lavant Aufsichtsbeschwerde erheben.

Oswald Kuenz, Bürgermeister